

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Inserate werden mit 20 Pf. für die erste Spalte und 15 Pf. für die zweite Spalte oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (von Behörden) die zweispaltig sind 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

**Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.**

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 1

Dienstag den 2. Januar 1917 abends

83. Jahrgang

## Schlitten-Aushebung.

Die Vergütungen für die kürzlich für die Heeresverwaltung ausgehobenen Schlitten können erst ausgezahlt werden, nachdem sie von der Kgl. Kreisshauptmannschaft festgestellt worden sein werden. Es wird dies seinerzeit bekannt gegeben werden.  
Nr. 4045 Mob. II. Kgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 30. Dezember 1916.

## Hundesteuer betreffend.

Alle Hundebesitzer und Grundstückseigentümer werden hiermit aufgefordert, über alle im Haushalte vorhandenen Hunde, gleichviel ob sie noch gefängt werden oder nicht, einen Anmeldevordruck auszufüllen und bis spätestens den 15. d. M. zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 3 M. beim Stadtrate (Polizeiwoche) einzureichen. Anmeldevordrucke werden in der Polizeiwache abgegeben.  
Dippoldiswalde, am 2. Januar 1917. Der Stadtrat.

## Katzensteuer betr.

Die im Stadtbzirkte Dippoldiswalde gehaltenen über 8 Wochen alten Katzen ohne Unterschied des Geschlechts sind bis spätestens den 15. d. M. in der Polizeiwache anzumelden. Die Steuerbeträge sind bis zum gleichen Zeitpunkte dort zu bezahlen. Zuwiderhandlungen werden nach §§ 39, 41 der Gemeindesteuerordnung bestraft.  
Dippoldiswalde, am 2. Januar 1917. Der Stadtrat.

## Kartoffelmarken

werden Donnerstag den 4. d. M. im Rathausaale an die Bewohner des

I. und III. Bezirks vormittags von 9 bis 1/211 Uhr,  
II. und IV. Bezirks vormittags von 1/211 bis 12 Uhr  
verabfolgt. Die Ausgabe der Kartoffeln im Brauereigrundstücke erfolgt für den I. und III. Bezirk am 4., für den II. und IV. Bezirk am 5. Januar von vormittags 9 Uhr ab. Jeder Kopf erhält 10 Pfund (50 Pf.), die zwei Wochen lang ausreichen müssen.  
Stadtrat Dippoldiswalde.

## Polizeistunde betreffend.

Von der Kgl. Kreisshauptmannschaft Dresden ist unter dem Vorbehalte jederzeitigen Widerrufs für den Stadtbzirkte Dippoldiswalde  
abends 11 Uhr  
als Polizeistunde bestimmt worden.  
Stadtrat Dippoldiswalde.

## Kohlenmarken-Verkauf.

Mittwoch den 3. d. M. kommen noch 30 Zentner Kohlen zum Verkauf. Nur solche Familien, welche gar kein Feuerungsmaterial mehr besitzen, wollen sich von 10 bis 1/211 Uhr beim Unterzeichneten melden.  
Lebens- und Bedarfsmittel-Kaufhaus  
Schwind.

## Goldankaufsstelle Schmiedeberg.

Der letzte Goldankauf findet Montag den 8. Januar 1917 nachmittags 3 bis 7 Uhr in Schenk's Gasthof statt. Erfülle an diesem Tage jeder noch seine vaterländische Pflicht!

Großes Hauptquartier, 30. Dezember 1916.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.  
Nordwestlich von Lille, an der Somme — vornehmlich auf dem Nordufer — und in einzelnen Abschnitten der Aisnefront nahm zeitweilig das Feuer zu. Mehrfach wurden Vorstöße englischer und französischer Patrouillen abgewiesen.

Front des deutschen Kronprinzen.

Auf dem linken Maasufer führten die Franzosen gegen die von uns gewonnenen neuen Linien am Toten Mann im Laufe des Tages mehrere durch starke Feuerwehren eingeleitete Angriffe, die sämtlich abgewiesen wurden.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des General-Feldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Bei ungünstiger Witterung die gewöhnliche Grabenampftätigkeit.

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

In den verschneiten Waldkarpaten erfolgreiche Patrouillengänge deutscher Jäger.

Im siebenbürgischen Grenzgebirge drängen die deutschen und österreichisch-ungarischen Angriffsgruppen trotz hartnäckigen Widerstandes in verschanzten Stellungen und trotz harter Gegenwehr, bei denen die Russen 10 Offiziere, 650 Mann und 7 Maschinengewehre in unserer Hand liegen, weiter vorwärts.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Radensen.

Unsere unermüdeten Truppen folgen dem auf der ganzen Front zwischen Gebirge und Donau weichenden Feinde. Sie stehen im fortwährenden Kampfe in der Linie nordöstlich Digtul — Suleit (am Bugaj) — Slobozja (halbwegs Rimnicul-Sarat — Blagines).

### Makedonische Front.

Nur kleine Gefechte von Streifabteilungen in der Struma-Ebene.

Der Erste General-Quartiermeister.  
Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 31. Dezember 1916.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Der Artilleriekampf war zeitweilig südlich des La Basse-Ranala, beiderseits der Somme und nordwestlich von Reims heftig. Auf dem Südufer der Ancre brachte unter Fernfeuer mehrere Munitionslager zur Entzündung.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des General-Feldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Südlich von Jasobtsch nahm der Artilleriekampf zu.

## Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Berlinliste Nr. 373 der Königl. Sächl. Armee.

Dirge, Willy, Gefr., Hördenorf, Schw. v. u. i. ein. Feld-Laz. †.  
Eisold, Otto, Fürstenwalde, bisch. verm. i. Gsgl.  
Jähling, Max, Schönfeld, verm.  
Johne, Paul Bruno, Dippoldiswalde, l. v.  
Koch, Paul, Rastau, Schw. v.  
Legler, Kurt, Grobölza †.  
Mähle, Ernst Oswald, Gefr., Liebenau †.  
Richter, XIV, Rudolf, Preßschendorf, bisch. verm., l. Gsgl.  
Stenzel, Martin, Ripsdorf, l. v.

Stephan, Paul, Poffendorf, im Vereinslazarett Dresden †.  
Zlemming, Paul, Wiffa, Allenberg †.

Front des General-Obersten Erzherzog Josef.

Im Grenzgebirge zur Moldau nahm der Kampf für uns günstigen Verlauf. Deutsche Truppen entziffen nördlich des Ujales den Russen die Höhe Solymtar und hielten sie gegen starken Gegenstoß. 1 Offizier und 80 Mann wurden gefangen genommen.

Beiderseits des Ujales wurden von deutschen und österreichisch-ungarischen Regimentern rumänisch-russische Stellungen, im Putnolale Tulinic im hartnäckigen Kampfe genommen. Bei R. r. j. im Zabalatale sind unsere Truppen im Vordringen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Radensen.

Die Truppen der Generalleutnants v. Morgen und und Kühne fanden nördlich und südlich von Rimnicul-Sarat starken Widerstand, besonders am Rande des Gebirges. Fortwährend gelang es, in die feindlichen Stellungen einzudringen und einen starken Gegenangriff zurückzuweisen. Auch zwischen Rimnicul-Sarat und den Buzanl-Niederungen wurde unter heftigen Kämpfen Gelände gewonnen.

Die Donau-Armee übertrug sich fesselt der stark besetzten Linie Gurgan — Garzen (westlich- und südlich von Braila).

In der Dobrubtscha machten bulgarische Truppen Fortschritte gegen Macin.

### Makedonische Front.

An der Struma erfolgreiche Unternehmungen bulgarischer und osmanischer Patrouillen.

Der Erste General-Quartiermeister.  
Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 1. Januar 1917.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des General-Feldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Südlich von Riga und bei Smorgon wurden starke russische Jagdkommandos abgewiesen. Auf dem Nordufer des Pripiet bei Pinsk stürmten deutsche Reiter im Fußgesecht mehrere Stützpunkte der Russen und brachten einen Offizier und 35 Mann gefangen ein.

Front des General-Obersten Erzherzog Josef.

Deutschen Jägern gelang in den Waldkarpaten die Sprengung eines feindlichen Blockhauses mit Befahrung. Zwischen Uj- und Putnolale nahmen deutsche und österreichisch-ungarische Bataillone mehrere Höhenstellungen im Sturm und wiesen heftige Gegenstöße der Rumänen und Russen zurück.

Herestrau und Ungureni im Zabalatale sind genommen. Heeresgruppe des General-Feldmarschalls v. Radensen.

Im Nordteile der großen Walachei ist der Russe erneut geworfen. Die 9. Armee hat den Feind aus den Stellungen halbwegs Rimnicul-Sarat und Focjan, die Donau-Armee in den Brückenkopf von Braila zurückgedrängt.

In der Donau engten die Erfolge deutscher und bulgarischer Truppen die russische Brückenkopfstellung südlich von Macin beträchtlich ein. Geftern wurden dort 1000 Gefangene gemacht, 4 Geschütze und 8 Maschinengewehre erbeutet.

Im Mündungsgebiete der Donau machte die bulgarische Flusshzerung etwa 50 Russen nieder, die den St. George-Arm in Rähnen überschritten hatten.

### Makedonische Front.

Nichts Wesentliches.

Der Erste General-Quartiermeister.  
Ludendorff.

### Lozales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Unser Friedhof birgt nun drei Heldengräber. Am Sonntag wurde der an der Somme gefallene Sohn des Herrn Oekonomierat Welde, Walter, in die neuerbaute Familiengruft gesetzt. In der vorhergehenden Trauerfeier spendete Herr Geh. Konfistorialrat Hempel auf Grund des Schriftwortes: „Der Herr ist unsre Zuversicht“ der tieftrauernden Familie Trost und Erhebung. Im Namen des A. S. Militärvereins Reinholdsbain, der









